

Hofgarten Würzburg

1 Residenz Würzburg

(erbaut: 1720–1744; Innendekoration und Erstausrüstung bis 1776)

2 Hofkirche (1735–1743)

3 Residenzplatz

mit Ehrenhof

4 Frankonia-Brunnen (1894)

5 Gesandtenbau

mit Arkaden und Hochsäule (1765–1771), heute Gaststätte

6 Hofgartentor

am Gesandtenbau (1745–1774), Georg and Anton Oegg

7 Rosenbachhof (um 1700)

mit Arkaden und Hochsäule (1768–1774), heute Staatlicher Hofkeller

8 Rosenbachpark (1962 neu gestaltet)

9 Gittertor, sogenanntes »Rennweg-Tor« (1751–1767), Georg Oegg

10 Nördliches Hofgartentor

(1746–1753), Georg Oegg

11 Ostgarten (ab 1770):

Parterreflächen mit Rasen und Blumenrabatten, Wasserbecken, Rosenbeete, seitliche Laubgänge aus Lärchen und Kornelkirschen, Skulpturen (1771–1777) von Johann Peter Wagner, auf den unteren Rampen Laubgänge aus Maulbeerbäumen

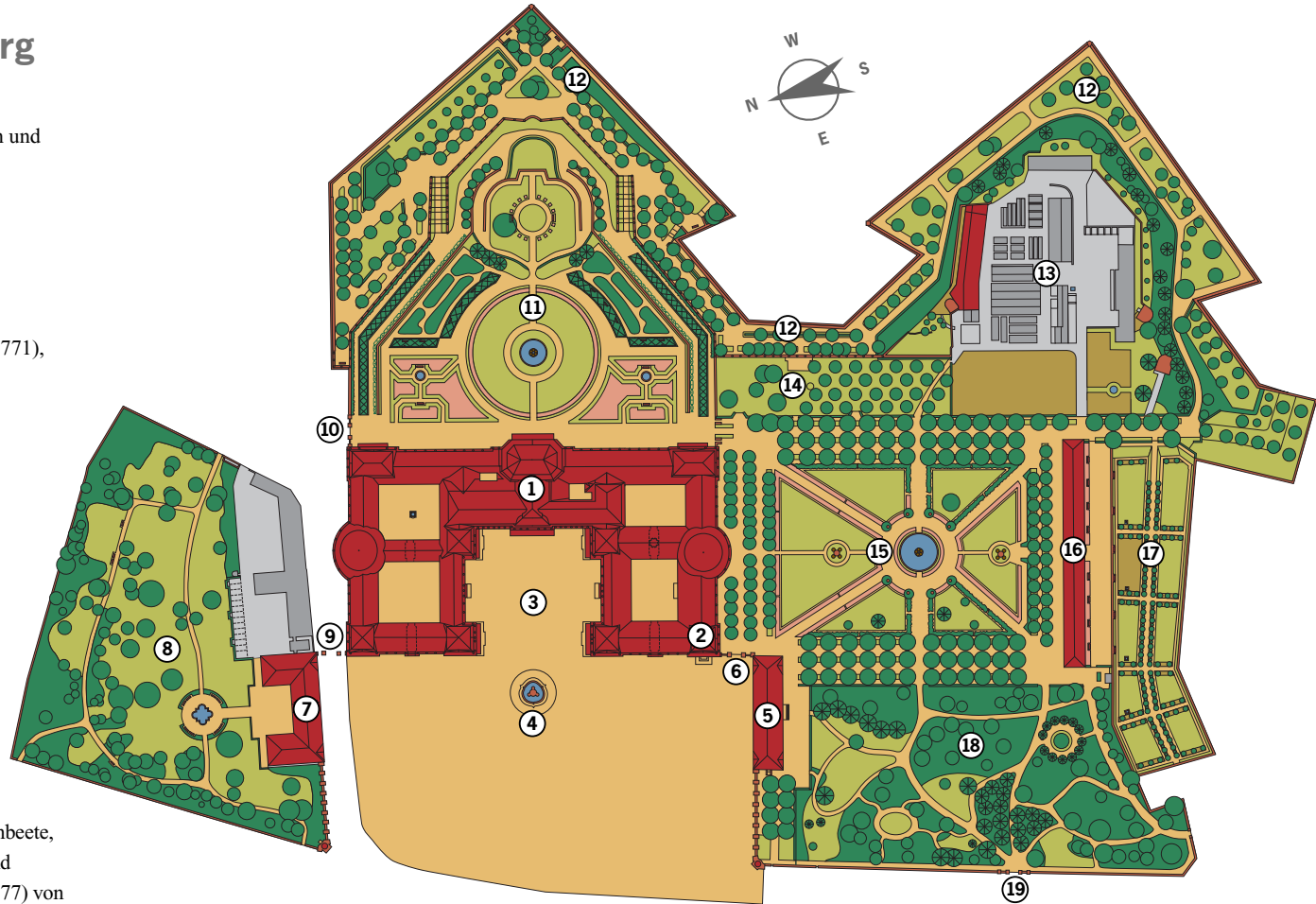
12 Promenade auf den ehemaligen Bastionen

mit Skulpturen von Johann Peter Wagner

13 Gärtnerrei: historisches Gewächshaus,

moderne Gewächshäuser, Werkstätten und Flächen für die Freilandanzucht – nicht zugänglich

14 Lindensaal mit Musikplatz



15 **Südgarten** (ab 1756): Parterreflächen mit Wasserbecken, Rasen, Blumenrabatten, kegelförmig geschnittene Eiben (um 1890 gepflanzt), darunter Skulpturen (um 1778) von Johann Peter Wagner (Abgüsse). Ursprünglich ebenfalls von Johann Peter Wagner die seitlichen Monumentalskulpturen »Raub der Europa« und

»Raub der Proserpina« (jetzt ersetzt durch Sandsteinkopien).

16 Orangerie (1756–1760)

17 **Küchergarten** (1804): 1998–2005 wiederhergestellt und neu ausgestaltet

18 Landschaftliche Gartenpartie

(um 1793): Baum- und Strauchpflanzungen, Rasenflächen und Eibenrondell

19 **Hofgartentor** an der Hofpromenade (gefertigt 1746–1765, aufgebaut nach 1773), Georg Oegg

Die Würzburger Residenz mit dem Residenzplatz und dem Hofgarten ist seit 1981 in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen.